Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$4.25	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$4 00	Blutwurst	8
Rye Mehl 50 Pfd. Sack	89	Brawurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3—7
Speisekessel jeder Größe	25	Couck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☞ Sprecht vor und überzeugt euch.

A $5.00 LOOK MOTHERS A RARE TREAT FOR YOU ALL. $2.76
Boys Sampson Suit, with Extra Pair of Pants, for
AND WE PAY EXPRESS CHARGES TO YOUR DOOR.
REMEMBER, you buy direct from one of the largest Wholesale Clothing Manufacturers in America. and by so doing you save three Profits.

The above mentioned $2.76 Boys Sampson Suit with extra Pants is guaranteed to be made from ar. Imported Wool Cheviot, in Jet Black, Dark Blue, Oxford Grey and Olive Brown, in sizes from 3 to 9 years of age. They are made up as per cut below in double breasted with Sailor Collar, braided with wide surtasch Braid, lined with a fast Black Albert Twill Sateen Lining, Trimming and Workmanship throughout the best money can procure. Coat has 3 Side Pockets, a Top and Cash Pocket. Patent Waist Bands used on all Pants, also Pistol Pockets on all Pants.

In Sizes from 10 to 15 years of age made up as per opposite cut, Double Breasted with extra Pants at same Price $2.76.

Expressage paid to your door.

In remitting send either Post Office or Express Money Order or Registered Letter and for measure send age of Boy at last Birthday and if large or small for his age.

This Style with Extra Pants

Ages from 3 to 9 years

In Jet Black Dark Blue Oxford Grey and Olive Brown

Our Price $2.76 Retail Price $5.00.

OUR FACTORIES.

FREE TO EVERYBODY our Illustrated Priced Catalogue in which you will find Boys Suits from 98c. up. Youths' Long Pants Suits from $2.00 up and Mens Suits from $2 50 up.

E. ROSENBURGER & CO., 204 E. 102d St., New York City

Halb Preis Laden,

511 Lackawanna Avenue,

und 133 Penn Avenue,

A. Bartowsky, Eigenthümer.

Großer Räumungs-Verkauf.

Unbeträchtlich der flauen Saison und weil wir Raum für Frühjahrswaaren machen müssen, haben wir uns entschlossen, unseren sämmtlichen Vorrath an Winter Waaren unter Preis zu verkaufen. Jetzt ist daher eine günstige Gelegenheit, um das noch fehlende Winter Unterzeug, Kleidung, Schuhe oder Stiefeln, Hüte, Kappen, Wrappers u. s. w., für Preise zu kaufen, die man sich selbst bestimmen kann. Die Waaren müssen weg und um dieses zu ermöglichen haben wir die Preise reduzirt an allen unseren Vorräthen.

Ferner haben wir einen Vorrath von Sommer Outing Shirts im Werthe von 25c. bis $1 00. (Eure Auswahl). Auch haben wir einen Vorrath von guten Carpets, wir nennen Ihnen einzelne Preise:

Dan garne eine Yard weit	25c	verkauft zu	14c.
" Tappen-Carpet ¾ Yard breit	25c	"	14c.
Ingrain ganz wollene	75c	"	42c.
" " "	70c	"	40c.
" " "	60c	"	35c
" " "	50c	"	29c.

Der Verkauf wird nur kurze Zeit währen; vergessen Sie den Platz nicht.

Laurel Hill Park Hotel,

an der Dunmore Road.

Der Unterzeichnete hat das Hotel des Herrn George Kimbach an der Dunmore Road übernommen und wird sich bestreben, den werthen Gästen mit dem Besten aufzuwarten, was Küch und Keller bietet.

Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfehle, lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Fritz Schmidt.

Hochzeit auf der Bühne.

Eine außergewöhnliche Scene spielte sich vorletzten Mittwoch Abend im Theater in Camden, N. J., vor den Augen des Publikums zwischen dem 3. und 4. Akte der aufgeführten Komödie ab. Als der Vorhang aufgezogen wurde, war die Bühne in einen hübschen Parlor verwandelt. Edward A. Morris von Boston, der Bühnendirektor, und Frl. Marie L Bruner von Indianapolis erschienen als Bräutigam und Braut, Frl. Lottie Church als Brautjungfer und J. Harvey Cool als Brautführer und schritten bis vor die Rampe, während das Orchester einen Hochzeitsmarsch spielte. Die übrigen Mitglieder stellten sich im Halbkreise um das Brautpaar und Friedensrichter Philip Schmitz vollzog den Trauakt. Als dieser die Schlußworte der Ceremonie sagte, erhob sich das gesammte Publikum, die Damen schwenkten ihre Taschentücher und die Männer klatschten Beifall. Die Mitglieder der Theatergesellschaft beglückwünschten das junge Ehepaar und die junge Frau wurde vom weiblichen Personal mit Küssen förmlich erdrückt.

Die „Iowa Tägliche Tribüne" meint: „Eine Erklärung zu Gunsten einer Einkommensteuer wäre eine sehr angenehme Ueberraschung in der Botschaft des neuen Präsidenten gewesen".

Jawohl. Aber die Herrschaft, mit denen die „Iowa Tribüne" im letzten Herbste Schulter an Schulter für die „Ehre und die Ehrlichkeit der Nation" kämpfte und die McKinley erwählten, wollen nichts von einer Einkommensteuer wissen. Und die „Iowa Tribüne" hatte das im vorigen Herbste, als sie Bryan bekämpfte, schon ebenso gut wissen können, wie wir es wußten. Die Enttäuschung wäre ihr also dann erspart geblieben.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Gesundheit und Kleidung.

„Ein Beitrag zu Hygiene der Kleiderstoffe". Unter diesem Titel bringt das soeben erschienene Heft 3 der „Gartenlaube" einen Aufsatz von einer der ersten Autoritäten auf diesem so wichtigen Gebiete, der in den weitesten Kreisen Interesse erregen wird. Professor H. Buchner in München beantwortet darin auf Grund der neuesten Forschungen in volksthümlicher Form die beiden alle Welt beschäftigenden Fragen: welchen Wert und Nutzen hat die Kleidung für den menschlichen Organismus und welche Kleiderstoffe, Wolle, Leinen oder Baumwolle, bieten uns den besten Wärmeschutz? — Ueber die großartigen Anstrengungen, die neuerdings an den Häfen der Nordsee und Ostsee gemacht worden sind, um den Seefisch zu einem Volksnahrungsmittel auch im deutschen Binnenlande zu machen, berichtet nicht minder interessant der reich illustrierte Artikel „Die deutsche Hochseefischerei" von Hoeck. Derselbe giebt von der Entwickelung der deutschen Hochseefischerei mit Hülfe der „Fischdampfer", von dem neuen Fischereihafen in Geestenmünde und der ganzen Technik des Fischversandtgeschäfts ein höchst anschauliches Bild. — Aktuell in seiner Beziehung zu den zahlreichen Schneeverwehungen und den Störungen des Eisenbahnverkehrs durch die Unbill des Winters, von denen gerade jetzt die Tagespresse zu melden hat, wirkt die Skizze aus der deutschen Alpenwelt „Bahnwächter-Romantik" aus dem literarischen Nachlaß des kürzich verstorbenen Heinrich Noe. Von besonders ergreifender Wirkung ist unter den Bildern „Morgenlied im Blindenhause" von L. Muntz, und das Gedicht, das es begleitet. Einen hochdramatischen Vorgang stellt die Scene auf dem großen Bild von F. Leeke „Gefangene Germaninnen" dar. Die beiden neuen Romane „Trotzige Herzen" von W. Heimburg und „Die Hansebrüder" von Ernst Lenbach haben, so verschieden sie in ihrer Anlage und Grundstimmung sind, beide die Eigenschaft, in außergewöhnlichem Maße die Leser in Spannung zu halten.

Hochwichtige Entdeckung.

Gerade zur Zeit, wo die Photographen beinahe jede Hoffnung aufgegeben haben, jemals einen wirklich praktischen Prozeß zur Herstellung colorirter Photographien zu entdecken, erhält das Staatsdepartement vom Generalconsul Mason in Frankfurt a. M. die Beschreibung eines Verfahrens, soweit dasselbe bekannt ist, nach welchem dieses in einer einfachen und nicht kostspieligen Weise von jedem Photographen geschehen kann, so daß die Eröffnung eines neuen Zeitabschnittes in produktiver Kunst in naher Aussicht steht.

Der Prozeß ist von einem Pariser Gelehrten Namens Charlesfagna entdeckt worden und ist rein chemischer Art. Irgend ein gewöhnliches Negativ wird in eine farblose, bis jetzt noch geheim gehaltene Flüssigkeit getaucht, ehe es dem Licht ausgesetzt wird. Das gewöhnliche Negativ ergibt sich und davon wird das gewöhnliche Positiv auf Papier, Glas oder einem anderen Mittel gemacht. Dieses Positiv, welches gleichfalls in die farblose Flüssigkeit getaucht wird, zeigt eine wunderbare Kraft in der Auswahl und Annahme von Farben. Taucht man es nacheinander in monochromatische blaue, rothe und grüne Bäder, so nimmt das Positiv von jeder Farbe genau soviel an, als nothwendig ist, um die Colloratur des Originals zu erzeugen. Das Resultat ist ein absolut getreues Portrait in Form und Farbe und ein naturgetreues Bild von Landschaften, welche die Probe der starken Vergrößerungsgläser bestehen können. Um zu beweisen, daß nicht der geringste Schwindel mit dieser Entdeckung verbunden ist, wurde englischen Fachmännern in London gestattet, die colorirten Bilder mit ihren eigenen Apparaten zu machen, der Erfinder versah sie nur mit den nothwendigen chemischen Flüssigkeiten. Bereits hat ein großes Syndikat die Patentrechte für alle Länder gekauft, und das Syndikat trifft Vorbereitungen, in jedem Lande Zweiggeschäfte für die Behandlung der Platten zu etabliren. Die Mischung der farbenerztheilenden Lösung ist noch ein Geheimniß.

Gen. Friedrich Salomon aus dem Leben geschieden.

Gen. Friedrich Salomon von der früheren Volontär-Armee ist am Abend des 9. März in Salt Lake, Utah, gestorben. Er wurde am 7. April 1826 geboren, studirte nach Ablösung seiner Militärpflicht bei der Garde-Artillerie in Berlin auf der Bauakademie, als die Revolution von 1848 ihn aus der Laufbahn heraus, mit seinem Bruder Karl Eberhard nach Amerika warf. Beim Ausbruch des Bürgerkrieges lebte er in St. Louis, trat dort als Capitän in das 5. Missouri-Kavallerieregiment, wurde später zum Oberst des 9. Wisconsin-Voluntär-Regiments ernannt, avancirte im Juli 1862 zum Brigadegeneral und in 1864 zum Generalmajor. Der Verstorbene war General-Vermesser von Utah unter drei Administrationen.

Emil Ritterhaus gestorben.

Der Dichter Emil Ritterhaus ist vergangene Woche in Barmen gestorben. Emil Ritterhaus war am 3. April 1834 zu Barmen geboren. Er wurde Kaufmann und unternahm längere Reisen in Deutschland, England, Holland, Frankreich, Belgien und der Schweiz. 1849 trat er mit verschiedenen Zeitgedichten in die Oeffentlichkeit, die Beifall fanden. Sein Wohnsitz war seine Vaterstadt Barmen, wo er als Generalagent verschiedener Versicherungs-Gesellschaften lebte. Als Dichter vertrat er eine frische, lebensfreudige Weltanschauung und freisinnige Grundsätze auf religiösem und politischem Gebiet; seine Dichtungen sind indeß mehr formgewandt als originell und leidenschaftlich. Seine „Gedichte" fanden günstige Aufnahme, ebenso die „Freimaurerischen Dichtungen", die „Neuen Gedichte", „Am Rhein und beim Wein", „Buch der Leidenschaft", „Aus den Sommertagen", „In Bruderliebe und Brudereinigkeit".

Der Heerwurm.

Die Frage, ob der Heerwurm, der im verflossenen Jahre so große Verwüstungen auf den Feldern anrichtete, auch in diesem Jahre erscheinen wird, beschäftigt schon jetzt die Gemüther vieler Bauern. Die Frage, ob dies Ungeziefer uns auch in diesem Jahre heimsuchen wird, kann Niemand mit irgend welcher Bestimmtheit beantworten. Wohl kann man Vermuthungen aussprechen. Ganz ohne Werth sind solche Vermuthungen nicht, wenn sie auf frühere Erfahrungen gegründet sind.

In dem vorliegenden Falle ist nachgewiesen, daß der Heerwurm eine Gegend, der er in einem bestimmten Jahre verderblich wurde, in dem darauffolgenden Jahre verschont. Nicht etwa weil dem Racker der Appetit abhanden gekommen wäre, sondern weil er seinen Feinden in großer Anzahl erlag. Den Heerwurm, der nichts anderes ist, als die Raupe eines Nachtschmetterlings, haben wir stets bei uns. Der durch ihn angerichtete Schaden ist gewöhnlich gering und wird von uns übersehen, so lange die Anzahl der Raupen eine mäßige ist. Sind sie dagegen in einem Jahre in ungewöhnlich großer Anzahl vorhanden, so können sie ungeheure Verwüstungen anrichten.

Ein solches Jahr war in vielen Gegenden unseres Landes das jüngst verflossene. Der Heerwurm hat außer anderen Feinden zwei höchst gefährliche Gegner, denen er zu vielen Hunderttausenden erliegt. Diese kleinen Thierchen lagern ihre Eier auf dem Rücken des Heerwurms. Die solchen Eiern entschlüpfenden Maden leben von den Leibessäften des Thieres, und machen seiner Lebensdauer ein jähes Ende.

Ein Naturforscher im Staate New York, Herr M. V. Slingerland, stellte Beobachtungen an, und fand, daß im verflossenen Herbst ein großer Theil der Raupen die Eier der Schlupfwespe trug. Der genannte Naturforscher hebt hervor, daß in unserem Lande die ersten Verwüstungen durch den Heerwurm im Jahre 1743 beobachtet wurden. Sehr groß war der Schaden, den er 1817 anrichtete. Seit diesem Jahre erschien das böse Thier fast alljährlich in diesem oder jenem Theil unseres großen Landes in so bedeutender Anzahl, daß der Landwirthschaft und Gärtnerei dadurch in mehr oder weniger ausgedehntem Maße Schaden und Verlust bereitet wurde. Niemals machte aber, wie gesagt, das Thier sein Erscheinen in einer Gegend, die es im vorhergehenden Jahre heimgesucht hatte.

Wir dürfen also fast mit völliger Bestimmtheit annehmen, daß in einer Gegend, die im vorhergehenden Jahre von dem Heerwurm geschädigt wurde, der böse Geselle im Jahre 1897 kein erhebliches Unheil anrichten wird.

Interessante Entscheidung.

In der Klage gegen die Schuldirektoren von Nieder Salford Township, Montgomery County, Pa., hat Richter Wyand die Entscheidung der Court abgegeben, welche im Allgemeinen für alle Schuldirektoren interessant ist. Er sagt darin:

„Die Bittsteller verlangen die Absetzung der Schuldirektoren von Nieder Salford Township, weil dieselben nicht dem Gesetz gemäß eine 7 Fuß hohe Fenz zwischen den Abtritten beider Geschlechter errichtet hatten, während das Gesetz dies vorschreibe, wie auch die Reinigung der Abtritte, und daß der Präsident der Schul-Board bezeugen muß, daß diesem Gesetz nachgekommen ist, ehe die Staats Schul-Bewilligung erlangt werden kann.

„Die Pflicht, welche in diesem Gesetz den Schuldirektoren aufgelegt ist, ist zwingend, und Niemand kann deren Weisheit bezweifeln. Sie sind nothwendig für die Gesundheit, Bequemlichkeit und Moral der Kinder. In dem vorliegenden Fall war ein Gitter angebracht vor der Thür. Dies ist aber keine Fenz, und da das Gesetz sagt, 7 Fuß hoch, so sind 6 Fuß zu nieder.

„Wir glauben, daß dieser Fall von guten Folgen sein wird, da dadurch die Aufmerksamkeit der Direktoren anderer Townships auf die Bestimmungen des Gesetzes gelenkt wird. In manchen Fällen wird zu viel Gleichgültigkeit in Bezug darauf bei den Direktoren gezeigt, welche vergessen, daß ihre Pflichten mehr von ihnen verlangen, als das bloße Beiwohnen an Versammlungen und Lehrer anzustellen.

„Es ist kein Zweifel, daß das Gesetz in diesem Fall verletzt wurde und die Court wäre berechtigt, die Direktoren abzusetzen. Aber die Court ist nicht gezwungen, diese Absetzung anzuordnen, wenn sie überzeugt ist, daß das Versäumniß nur ein Irrthum war.

„Und jetzt, Februar 25. 1897, ist die Verlassung verweigert, die Angeklagten haben aber die Kosten zu bezahlen".

Neue Kur für Auszehrung.

Viele, welche von den üblichen Methoden der Behandlung schwindsüchtiger Menschenkinder einige Kenntniß haben, dürften sehr überrascht sein von einer neuen Empfehlung, die Dr Brewer im „Journal of Hygiene" ernsthaft begründet und in seiner Praxis bereits mehrfach angewendet hat. Er empfiehlt nämlich für Schwindsüchtige einfach das Einathmen von Essigdämpfen und das Essen von — Erdnüssen. Ueber letztere läßt er sich folgendermaßen aus:

„Ich verordne derartigen Patienten so viele Erdnüsse wie sie essen können, ohne ihre Verdauungsorgane zu schädigen, und ich habe mit meiner Behandlungsweise zwei junge Damen kurirt, die vorher anderwärts mit Leberthran, „tonics" und anderem Zeug gequält worden waren und schon nahezu rettungslos verloren schienen. Man sollte meinen, diese Diät sei eine sehr unverdauliche, aber die Erfahrung spricht nicht dafür; außerdem haben meine Patienten lebhaftes Begehr nach der „Peanut", und auf solche Art bin ich überhaupt zuerst auf den Gedanken gekommen. Denn ich pflege bei solchen Patienten zuerst zu ermitteln, was sie am liebsten essen (ein nicht zu verachtender alter Bauernbrauch), und sie dann so weit es irgend angeht darin noch zu ermuthigen. Die besagten jungen Damen wurden von mir ein Jahr lang mit Erdnüssen und eingeathmeten Essigdämpfen behandelt, worauf das Husten völlig aufhörte und ich sie als genesen erklären konnte".

Tausende von Koch-Büchern fortgegeben.

Da ist wenigstens ein bedeutendes Geschäftshaus im Lande, welches sich der kommenden allgemeinen Besserung im geschäftlichen Leben zu Nutzen macht. Die Zeichen der herannahenden besseren Zeiten erkennend, hat diese Firma im Interesse des allgemeinen Publikums ein unter dem Namen „The Charles A. Vogeler Company's Koch-Buch und Buch der Erquickung und Gesundheit", in deutscher und englischer Sprache herausgegeben, welches sehr werthvolle Information in Bezug auf die Kochkunst enthält. Rezepte für die gute Zubereitung von Nahrungsmitteln werden in diesem Buche gefunden. Viel Sorgfalt ist auf dessen Herstellung verwandt worden und wird daßelbe jeder Hausfrau als eine werthvolle Gabe willkommen sein.

Es enthält ebenfalls werthvolle Information in Bezug auf die bekannten Heilmittel gegen alle körperliche Leiden, welche diese Firma auf den Markt bringt, wie Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen und dem großen Schmerzenheilmittel, St. Jakobs Oel.

Man kann das Buch bei jedem Apotheker haben oder es wird nach Empfang einer 2 Cents Briefmarke direkt von The Charles A. Vogeler Company, Baltimore, Md., versandt. Bitte dabei zu bemerken, ob das Buch in deutscher oder englischer Sprache gewünscht wird.

Boa aus Seide oder Seidenband.

Getragene Seidenstoffe wie auch Seidenbänder lassen sich zu einer sehr netten, weichen Boa verarbeiten. Man schneide vier Streifen von 4 bis 3 cm Breite und von solcher Länge, wie sie die Boa besitzen soll. Jeden der vier Streifen franst man nun an beiden Längsseiten dergestalt aus, daß in der Mitte etwa 1 cm breit Stoff bleibt. Die ausgezogenen Fäden wickelt man auf, um später Pompons daraus anfertigen zu können. Sind alle vier Streifen soweit fertig, so dreht man sie zunächst einzeln mit Hilfe einer zweiten Person von den beiden Enden aus nach rechts mehreremal ihrer ganzen Länge entlang herum, hiernach alle vier Streifen miteinander in gleicher Art und befestigt die Enden mit einigen Nähstichen. Die Seidenfransen werden auf diese Weise wie die Haare einer Pelzboa rund herum frei herausstehen und dem Ganzen einen sehr gefälligen Eindruck geben. Der Abschluß geschieht mit Pompons. Derartige Boas sehen in jeder Farbe schön aus, halten warm und wirken stets apart.

☞ Delikatessen.—Roll Möpse und Holländische Häringe, Russische Sardinen und Anchovies, Salz Sardellen in Kistchen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, importirte Sardinen jeder Art in Kistchen, Magdeburger Sauerkraut, Dill Gurken, Fromage de Brie-, Roquefort-, Liederkranz-, Rahm-, Sap Sago-, Schweizer-, Limburger- und Hand-Käse, Salami- und Cervelat-Wurst, Pumpernickel, Pfeffernüsse, Caviar, Liebig's Fleisch Extrakt, Clam Bouillion für Kranke, hiergemachte Nudeln, Oliven Oel bei der Quart, neuer Klee- und durchseihter Honig. Edward Siebecker, früher Fred. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

Vermischtes Inland.

— Die „National Building & Loan Association" von Milwaukee, Wisc., ist am Donnerstag in die Hände eines Masseverwalters übergegangen.

— In Chicago ist Carter H. Harrison jr., Sohn des bekannten früheren Bürgermeisters, der durch Mörderhand fiel, von den Demokraten als Candidat für Bürgermeister aufgestellt worden.

— Leslie Combs, der berüchtigste „Mondschein"-Brenner in den Gebirgen von Kentucky, wurde in der Nähe von Hazard todt mit abgeschnittenem Halse gefunden. Er war ein conförderirter „Bushwhacker" und rühmte sich, fünfzig Männer getödtet zu haben.

— Im Gerichtssaal zu La Grange, Pa., wurde Donnerstag Nacht der Geldschrank gesprengt und um $400 beraubt, unter denen sich 2000 neue soeben von der Münze erhaltene Cents befanden. Sheriff Kaufmann konnte von den Einbrechern noch keine Spur entdecken.

— Die drei ältesten Kinder von Friedrich Buren in Bowmansville, Ont., ertranken am vorletzten Mittwoch Abend unmittelbar vor ihrem Gartenthor in einem Teich, der früher einen Theil des Mühlenbaches bildete. Das jüngste Kind glitt aus und fiel hinein, die beiden Geschwister ertranken bei ihren Anstrengungen, das Kind zu retten.

— Die erste Sendung von Stahlschienen aus diesem Lande nach Japan wird gegenwärtig auf den britischen Dampfer „Fortuna" am Dock der Philadelphia & Reading Eisenbahn-Kohlencompanie mit einer großen Sendung von Lokomotiven, die in Philadelphia für Japan gebaut sind, geladen. Das Gewicht der Schienen und auch das der Lokomotiven beträgt zweitausend Tonnen.

— Feuer brach Freitag Nachmittag im Chicago Hotel in der Washington Straße in Buffalo, N. Y., aus; zwei Männer, Teddy O'Donnell und Wm. Hanrahan, letzterer von Cleveland, ersterer von Buffalo, erstickten im Bett; Andere entkamen mit knapper Noth. Paddy Brennan, ein Klopffechter, sprang aus einem Fenster und wurde schlimm verletzt.

— Gouverneur Stephens von Missouri hat John Schmidt, der am vorletzten Mittwoch wegen Betheiligung an der Ermordung des Chicagoer Zeitungs-Artisten Bertram Atwater in Clayton gehängt werden sollte, zu 25 Jahren Zuchthausstrafe begnadigt. Seine beiden Mitschuldigen, Peter Schmidt und Sam Foster, sind am 16. Februar in Clayton gehängt worden.

— Alle Eisenwaaren- und Handwerkzeug-Fabriken der Peck Stowe & Wilcox Companie und die Fabrik der „Aetna Nut Co". in Southington, Conn., sind auf unbestimmte Zeit geschlossen worden und eine große Anzahl von Arbeitern, die in den letzten sechs Monaten schon auf halbe Zeit gestellt waren, sind nun ganz außer Beschäftigung gesetzt worden.

— Die Arbeiter der „Keystone Rolling Mill Co." in Pittsburg, Pa., und der „Standard Manufacturing Co". in Allegheny wurden am 10. März in Kenntniß gesetzt, daß ihre Löhne um 10 bis 20 Prozent reducirt werden. Neunhundert Männer werden in den beiden Fabriken davon betroffen; sie werden nicht streiken. Auch die „Pennsylvania Tube Works-Co". hat ihren Arbeitern, eintausend an der Zahl, eine allgemeine Lohnreduktion von 18 Procent angekündigt.

— Die „Jenney Electric Moter Works" an der Kreuzung der Pavonia- und der Belt Bahn im östlichen Ende der Stadt Indianapolis, Ind., sind Freitag Morgen zu früher Stunde vollständig durch Feuer zerstört worden. Der gesammte Verlust wird auf $80,000 bis $85,000 geschätzt, die gesammte Versicherung beläuft sich auf $35,000. Man glaubt, daß das Feuer durch, mit Elektricität geladene, Leuchtdrähte entstanden ist.

— Oberst Konrad Krez, Dichter, Politiker und Jurist, ist in Milwaukee, Wis., nach kurzer Krankheit am 8. März im Alter von 69 Jahren aus dem Leben geschieden. Er nahm einen hervorragenden Antheil an der revolutionären Bewegung in Deutschland im Jahre 1848 und war einer der ausgezeichneten Einwanderer jener Periode. Hier commandirte er im Bürgerkriege die dritte Brigade der dritten Division des 13. Armeecorps und war betheiligt an der Belagerung von Vicksburg und der Einnahme von Little Rock. Während Präsident Cleveland's ersten Amtstermines war er Zolleinnehmer jenes Hafens. Konrad Krez ward am 27. April 1828 in Landau, Rheinbayern, geboren und kam 1850 nach Amerika.

Ausland.

— Infolge Genusses schlechten Trinkwassers sind in Bebra in der Provinz Hessen-Nassau dreißig Personen am Typhus erkrankt.

— Der Schweizer Bundesrath hat den Ex-Präsidenten Frey, den früheren Gesandten der Schweiz in Washington, zum Direktor des internationalen Telegraphenbureaus ernannt.

— Die sächsischen Konservativen haben in Dresden ihren Parteitag abgehalten. Das Hauptthema bildete die Betonung der Nothwendigkeit des gemeinsamen Kampfes gegen die Socialdemokratie.

— Das Zerspringen eines Schleifsteins in der Artilleriewerkstatt in Spandau hat zu einer Katastrophe geführt. Der Monteur Rieprich wurde getödtet und der Monteur Hengerer und der Maschinist Barthmann wurden schwer verwundet.

— Ein Brand in der Stadt Elbing hat schweres Unglück im Gefolge gehabt. Zwei Personen, der Agent Dreher und der Zimmermann Feddrich, sind in den Flammen umgekommen, und die Frauen Fedrich und Heyroh haben gefährliche Brandwunden davongetragen.

— Die Budget-Commission des Reichstags hat auch die Bewilligung von 873,000 Mark für ein Torpedo-Depotboot abgelehnt und zwar mit 15 gegen 11 Stimmen, und die Bewilligungen von 1,800,000 Märk für den Bau anderer Torpedoboote mit 16 gegen 11 Stimmen.

— Der verheiratheite, aber von seiner Familie separirt lebende Polizeiwachtmeister Schmidt hat einem Berliner Mädchen unter dem Eheversprechen ihre aus elftausend Mark bestehende Baarschaft abgenommen und ist dann nach Amerika geflohen.

— Eine Depesche an die London „Times" aus Berlin gibt an, daß Vice-Admiral von Hollmann wegen einer temporären Meinungsverschiedenheit mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und dem Staats-Secretär des Reichsschatzamtes Grafen Posadowsky seine Resignation eingereicht habe.

— In Köln sind die Wittwe Juncker, der Techniker Urbach und der Bremser Verschinsky unter der Beschuldigung des Mordes verhaftet worden. Die Juncker soll zusammen mit Techniker Urbach, mit welchem sie ein Liebesverhältniß schon zu Lebzeiten ihres Ehemanns, eines Kapellmeisters, unterhielt, und mit Bethilfe Verschinsky's ihren Mann ermordet haben.

— Wegen versuchten Kindesmordes ist in Königsberg i. P. die unverehelichte Auguste Erdmann zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt. Sie hatte versucht, den Säugling mittels Karbol zu tödten. Es war dies ihr neuntes uneheliches Kind. Sämmtliche acht Kinder sind gestorben, und der Verdacht taucht auf, daß die unnatürliche Mutter alle acht umgebracht hat.

— Am vorletzten Montag fanden die österreichischen Reichsrathswahlen statt, die zum ersten Male auf der Basis des allgemeinen Stimmrechts vor sich gingen. In Wien beschränkte sich der Kampf ganz und gar auf die Socialisten und Antisemiten. Letztere erwählten fünf ihrer Candidaten. Dr. Adler und andere Socialisten-Führer wurden geschlagen. Die Wahl-Campagne war ungewöhnlich hitzig.

— Die „Hamburger Nachrichten", das Organ des Fürsten Bismarck, verdammt in der schärfsten Weise die aktive Betheiligung Deutschlands an der Orientpolitik der Mächte. Das Blatt sagt unter Anderem: „Es ist schlechte Politik, auch nur die Knochen eines einzigen deutschen Soldaten Interessen zu opfern, die durchaus nicht die unserigen sind; oder auch unter dem Mantel christlicher und humanitärer Beweggründe, wie sie England vorschiebt, dessen selbstsüchtigen Ziele zu fördern".

Immer

und ewig wird Hood's Sarsaparilla als Blut-Reiniger anempfohlen. Seine grossen Kuren sind durch gereinigtes Blut vollbracht — Kuren der Scrofeln, Flechten, Hautkrankheit, Rheumatismus, Neuralgie, Katarrh, Nervosität, Nervenschwäche. Es kurirt wenn anderes nutzlos ist weil es

Immer

die Wurzel der Krankheit trifft und jede Spur von Unreinheit ausscheidet. Tausende zeugen für vollkommene Kuren von Blut-Krankheiten durch Hood's Sarsaparilla, obgleich sie durch das Fehlschlagen von anderen Medizinen entmuthigt waren.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste — in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., in Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. 25c. Bei allen Druggisten.

John Thiel,

Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt. 532 Spruce St.

Achtet auf eure Augen

und eure Augen werden auf euch achten. Wenn mit Kopfweh oder Nervösität geplagt, gehet zu Dr. Shimberg und laßt eure Augen frei untersuchen. Seine Preise sind die niedrigsten in der Stadt. Nickel Brillen von $1 bis $2; Goldene von $4 bis $6.

Dr. Shimberg, 433 Sprucestraße.

John C. Weichel,

Engros und Detail Händler in

Liquören und Weinen,

Einheimisch und importirt.

243 Penn Avenue.

Jakob Lotz,

Deutscher Buchbinder,

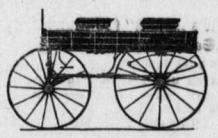
und Geschäftsbücher-Fabrikant,

314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Eisen und Stahl.

Amboße, Blasbälge,
Schraubstöcke, Hämmer,
Riegeln, Schrauben,
Achsenbleche, Hufeisen.



Wagner- und Schmiede-Artikel.

Bittenbender & Co.,

126—128 Franklin Avenue,

Scranton, Pa.

. . Die . .

Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,

Elektrische Fächer,

Gas und elektrische Fixtures,

Kamineinfassungen,

Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Konecny's

Wiener Friseur Parlors,

317 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ich eigne und controllire ein Präparat für Entfernung von überflüssigen Haaren von Gesicht, Nacken und Armen, ohne die geringsten Schmerzen oder Unbequemlichkeiten irgend welcher Art. Ich kann die Operation in fünf bis zehn Minuten vornehmen. Dauernde Heilung.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Seltzer-Wasser, Beisaft Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 502.